Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv

Sigelgellt vnd Schreibgellt von brieflichen vrkhunden

Nachdem in den beschwärungen vnserer Vnderthanen auch fürkommen ist. Daz sy in auffrichtung der brieflichen vrkunden/auch mit überflüssigem Sygl vnd Schreibgellt/in manigerlay wege/bißheer beschwärt worden seiñ. Vnnd aber/diser Artigkel/ettwouil anhenng hat/derhalben die nottürfft ertzordern wil/mit zeytigerm Rate/in aufrichtung der neüen Lanndsordnung/verer gepürlich maſs vnnd ordnung darjnnen fürzünemen. Damit aber dannoch vnnser Vnnderthanen mitler zeyt/alls vil müglich ist/vor vnpillicher beschwärung verhüett werden. So haben wir vnns mit den Stännden vnnserer Lanndschafft/biß die new Lanndsordnung auffgericht wirdet. Hyerjnnen ainer solhen maſs entschlossen.

Nemblich/daz vnnser Vnnderthanen hinfüran die nachuolgenden brief/auffzürichten schulldig sein söllen. Alls/vmb Kheüff/Heyrat/übergab/verzicht/schullden/auch verweysung/wechſl vnnd auſträg. Aber sonnst aller aunderer briefhalben/wo die nach gelegennhait der fäll vnnd sachen/nit so gar nodt seiñ/soll es in vnnserer Vnnderthanen willen steen/solh briefe auffzürichten vnd zünemen.

Es soll auch für die brief/so auf Pergamen geschriben werden/Alls Nämblich/vmb Kheüff/Heyrat/Vbergab/Verzicht/vnd was sonnst für brief der nottürfft nach auf Pergamen geschriben werden müessen. Nämblich/wo die Sach/darumben derselben brief ainer auffgericht biß in Fünfftzigkh guldin/oder darüber trifft/für das Sygill/ain pfundt pfenning. Vnd wo die haubtsach hinder Fünfftzigk guldin trifft/allſdann für das Sygill/Sechs schilling pfenning/vnd für das Schreibgellt/Fünfftzehen kreützer/genomen werden.

Vnnd von ainem Papyren brief/für das Sygill/Vier schilling pfenning/vnnd zů Schreibergellt/Acht oder Zehen kreützer/darnach der geschrifft vil sein müeſ. Wo dann zů zeyten ain Vnnderthan/aiñ brief auffzürichten begert/vmb schlechte Sach/Vnndter der Gerichts Obrigkait oder des Grundtherren Betschafft/das solainem yeden stat than/vñ für das Betschafft bezallt werden/Sechzigkh pfenning. An welhen ortten aber/von alltter vnd bißheer/durch vnser Ambtleüt oder anndet Grundtherren/für Sygill vnnd Schreybgellt/von den brieflichen vrkhünden/weniger dann/wie obsteet/genomen worden ist/dabey soll es hinfüran auch bleyben/vnd die Vnnderthanen mit khainer neüerung beschwärt werden.

Item so ain Vnnderthan zů aym güet/zwen oder mer Grundtherren hat/vnd sich aim fall deßhalben zůetregt/daz ain brief auffgericht vnd besygelt werden. So soll solher briefe durch die Grundtherren miteinanndet besygelt/vnd jnen beden miteinanndet/nur ain Sygelgellt bezalt werden. Dauon aym yeden/soul sich zů gleychem tayl/auf den Zynß/so Er auf dem güet oder grundt hat/gepürt zůesteen sol.

Item So ayn Hindersäſs von vnns oder anndern Grundtherren/zů aym güet ettlich annder gründt hat/die vnns oder aym anndern Grundtherren allain zůegehörig/auch die vnderschidlich verzinst/So söllen vnnser Bröbst vnd Ambtleüt/auch die Grundtherren/so sich ayn fall mit dem jnnhaber begibt/solh güet vnd die ainlezigen gründt. Doch vnnderschidlich mit jren nämen vnd dinsten/in aiñ brief kömcñ lassen/vñ der hindersäſs mit schuldig sein/vmb ain yedes stuckh aiñ soñdern brief auffzürichten/vnd zünemen.

Schmaltz vnd Käſ dinst

Dieweyl wir vnd annder Grundtherren von den Stännden vnnserer Lanndschafft/des Smaltz vnd Käſ dinst/solannge in gebrauch seiñ/So kan darjnnen kain verändrung beschehen. Es wär dann/daz ain Vnnderthan/über das/so die vrbar schmaltz vñ käſ Register vermügen/durch vnser Bröbst vñ ambtleüt/oder durch annder gruntherren oder jr ambtleüt vnnd diener/in einbringung solher schmaltz vnnd käſdienst/